Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Simon Stäbe 563 5215 simon.staebe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.06.2024
	Drucks.-Nr.:	**VO/0416/24** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.06.2024	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Jahresabschluss 2023 der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH

Grund der Vorlage
Die Beschlussfassungen über die Genehmigung des von der Geschäftsführung im Entwurf vorgelegten Jahresabschlusses, die Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses, die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung, sowie die Wahl des Abschlussprüfers unterliegen gem. § 23 Abs. 2 lit. a), b), c) und g) des Gesellschaftsvertrags der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH der Gesellschafterversammlung.

Beschlussvorschlag
Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wird festgestellt.

2. Der Fehlbetrag in Höhe von 1.403.980,07 € wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch die HELIOS Kliniken GmbH ausgeglichen.

3. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

4. Zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2024 wird die PWC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Einverständnisse
Entfällt

Unterschrift
Thorsten Bunte

Begründung
Die Stadt Wuppertal hält eine Beteiligung von 5,1% an der Helios Klinikum Wuppertal GmbH. An Gewinn oder Verlust partizipiert die Stadt nicht. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Aktiengesetz mit der Helios Kliniken GmbH, Berlin, als herrschendem Unternehmen.

Die **Bilanz** der Helios Klinikum Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2023

in Aktiva und Passiva mit 378.173.256,25 €
(Vorjahr: rd. 376.323 T€) ab.

Der **Jahresfehlbetrag** vor Verlustübernahme
beträgt für das Geschäftsjahr 2023 1.403.980,07 €
(Vorjahr: Jahresüberschuss von rd. 10.983 T€)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC GmbH hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 11. März 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2023 in seiner Sitzung am 11. April 2024 beraten, die Vorlagen zum Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen und die dem Beschlussvorschlag entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

<u>Bilanz</u>

Das Sachanlagevermögen beträgt rd. 228.471 T€ (Vorjahr: 219.145 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 9.326 T€ resultiert hauptsächlich aus geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von rd. 72.679 T€ (Vorjahr: rd. 57.855 T€), während sich der Posten Grundstücke um rd. 2.755 T€ auf rd. 127.536 T€ (Vorjahr: 130.291 T€) reduziert hat. Die Veränderungen im Sachanlagevermögen ergeben sich im Wesentlichen aus den Vorgängen zur Erstellung eines Neubaus. Die geleisteten Anzahlungen sorgen auf der Aktivseite für die leichte Erhöhung der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für Personal sind um rd. 2.545 T€ auf 14.142 T€ gestiegen (Vorjahr: 11.597 T€), während die Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken für krankenhaus-individuelle Erstattungsbeträge gem. §26f KHG rd. 6.228 T€ betragen (Vorjahr: 0 T€).
Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen rd. 71.255 T€ (Vorjahr: rd. 80.403 T€). Die deutliche Reduzierung in Höhe von rd. 9.148 T€ resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling und aus Lieferungen und Leistungen.
Die insgesamt gestiegenen Rückstellungen sind auf der Passivseite für die leicht erhöhte Bilanzsumme verantwortlich.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2023 rd. 151.524 T€. Die Eigenkapitalquote sinkt von rd. 40,3 % auf rd. 40,1 %.

<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2023 einen Jahresfehlbetrag von rd. 1.404 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von rd. 10.983 T€) aus. Dies stellt eine Ergebnisverschlechterung zum Vorjahr in Höhe von rd. 12.387 T€ dar.

Die betrieblichen Erlöse liegen mit rd. 372.864 T€ erneut deutlich über dem Vorjahreswert (rd. 355.269 T€). Dies resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Erlöse aus

Krankenhausleistungen um rd. 10.951 T€ auf 280.427 T€ (2022: rd. 269.476 T€). Die Erlöse aus Krankenhausleistungen konnten die Erwartungen des Wirtschaftsplans trotzdem nicht erreichen.

Der Personalaufwand liegt mit rd. 217.275 T€ über dem Vorjahreswert (rd. 198.679 T€). Ursächlich für die Steigerung in Höhe von rd. 18.596 T€ sind der Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte von 2.737 auf 2.830 sowie Tarifsteigerungen.

Der Materialaufwand liegt mit rd. 98.680 T€ etwas über dem Vorjahreswert (rd. 95.205 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 3.475 T€ aus den Preissteigerungen im Energiebereich sowie aus fremdbezogenen Dienstleistungen. Abgemildert wird die Steigerung durch die nicht mehr durchgeführten Corona-Testungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rd. 48.256 T€ deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: rd. 42.276 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 5.980 T€ resultiert insbesondere aus einer Abwertung der Pflegebudgetforderungen der Vorjahre.

Die unter den Erwartungen liegenden Erlöse sowie die erhöhten Aufwendungen sorgen zusammen mit den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinsaufwendungen (rd. 2.320 T€) für den Fehlbetrag von rd. 1.404 T€. Der Fehlbetrag wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages durch die Helios Kliniken GmbH ausgeglichen.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Die Gesellschaft hat die Aufstellungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, so dass kein eigenständiger Lagebericht mehr veröffentlicht wird, sondern dieser im Rahmen des Konzernabschlusses des Mutterunternehmens (Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg) erfolgt.

Aufgrund der Konzernverflechtung soll die PWC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt werden. Es handelt sich um das fünfte Prüfungsjahr für PWC in Folge.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Anlage 1: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang